

Sommerfest der Seniorenwohnanlage

Bewohner und Gäste willkommen

Dransfeld – Bereits zum 17. Mal veranstaltet die Seniorenwohnanlage in Dransfeld ihr traditionelles Sommerfest. Am Samstag, 22. Juni, sind dazu nicht nur die Bewohner von Einrichtungen der Tilch-Gruppe in ganz Südniedersachsen sowie deren Angehörige eingeladen, sondern auch alle Dransfelder sowie Gäste von außerhalb.

Ab 13.30 Uhr wird auf der Bühne ein buntes Programm geboten. Den Auftakt macht

dann der Spielmannszug aus Dransfeld.

Weiter geht es mit den Line Dancers des DSC Dransfeld (14 Uhr), den Tanzgruppen aus Friedland (14.30 Uhr) und der Feuerwehrkapelle aus Varlosen, die von 15 bis 18 Uhr für musikalische Unterhaltung sorgen wird. Gegen Hunger und Durst werden Grillspezialitäten sowie selbst gebackene Kuchen aus der hauseigenen Küche angeboten. per



Wie die Cowboys: Die Line-Dance-Gruppe des DSC Dransfeld wird wieder eine Kostprobe ihres Könnens geben. ARCHIVFOTO: PER SCHRÖTER

Gesellige Stunden mit viel Gesang

MGV feierte 140-jähriges Bestehen

Bühnen – Ausgelassene Stimmung herrschte am Sonntag auf dem Sportplatz in Bühnen, wo der örtliche Männergesangsverein MG Germania sein 140-jähriges Bestehen feierte. Fünf befreundete Chöre sowie Abordnungen weiterer Gesangsvereine und örtlicher Vereine waren der Einladung des MGV gefolgt, um gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu erleben und dabei auch Kostproben ihrer Sangeskunst zu geben. „Es ist schon etwas bedauerlich, wenn von elf eingeladen-

nen Chören nur fünf singfähig sind“, wies der MGV-Vorsitzende Manfred Fischer in seiner Begrüßung immer geringer werdende Zahl aktiver Sängerinnen und Sänger hin. Bei den Bühnern selbst seien von den derzeit 30 Mitgliedern immerhin noch 15 aktiv.

Fischers besonderer Dank ging an die Mitglieder des Frauenchores Bühnen und die eigenen Frauen, die mit ihrem selbst gebackenen Kuchen zum Gelingen der Feier beigetragen hätten. per



Männergesangsverein Bühnen: Unter der Leitung von Harry Kühne (rechts) gab auch der MGV Germania Bühnen als Jubilar eine Kostprobe seines Könnens. FOTO: PER SCHRÖTER

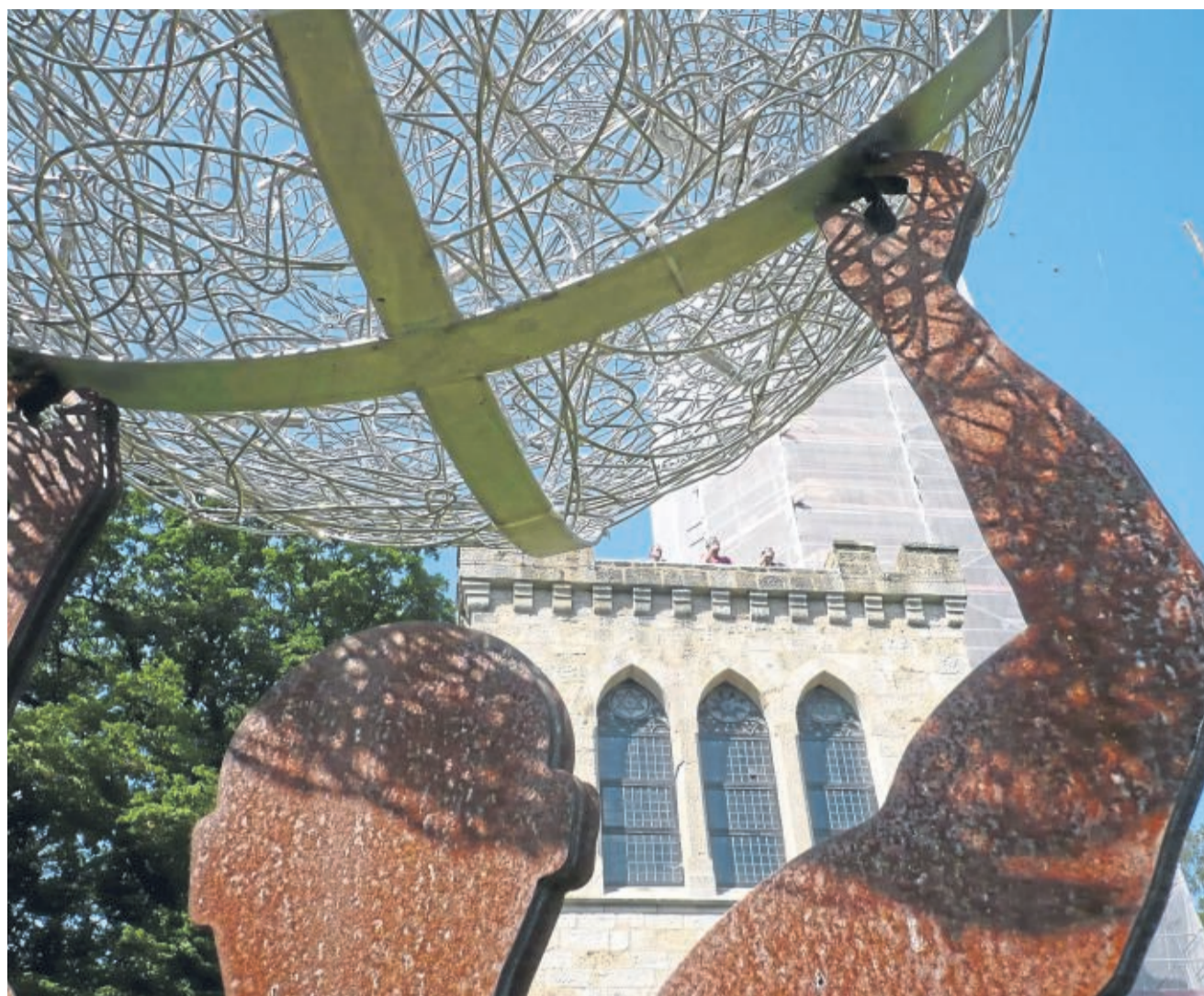
Abbuchung der Abfallgebühr am 1. Juli

Verzögerungen bei Behältertausch

Landkreis Göttingen – Die Abfallbeseitigungsgebühren 2019 für das Gebiet des Altlandes Göttingen werden am 1. Juli abgebucht, teilt Ulrich Lottmann vom Landkreis mit. Die Höhe der Gebühren bezieht sich auf die aktuell auf den Grundstücken vorhandenen Abfallbehälter. Bei Bürgerinnen und Bürgern, die bereits einen Antrag auf Austausch von Abfallbehältern gestellt haben, werden nach erfolgtem Austausch der Behälter mit einem entsprechenden Änderungsbescheid die Gebühren verre-

chnet. Entscheidend ist dabei das Datum der Antragstellung. Aufgrund einer Vielzahl von Anträgen konnten bislang nicht alle betroffenen Behälter ausgetauscht werden. Die Kreisverwaltung bitet um Verständnis.

Für Fragen ist die Abfallwirtschaft Göttingen unter den im Gebührenbescheid genannten Telefonnummern (Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13.30 bis 16 Uhr) oder per E-Mail unter abfall-behaelter-goe@landkreisgoettingen.de erreichbar. sta



Die Tillyschanze 2014: Der Steinwerfer steht unterhalb der Plattform, der Turm ist für Bauarbeiten eingerüstet. FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN

Die Arbeit am Turm in Fotos

Fördergemeinschaft Tillyschanze zeigt Ausstellung

Hann. Münden – Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze zeigt ab Sonntag, 23. Juni, im Turm der Tillyschanze eine Fotoausstellung: Gemeinsam feiern, gemeinsam arbeiten, mithelfen und spenden, um den Aussichtsturm zu retten – das ist auf den Fotografien zu sehen, teilt Pressewart Heinz-Peter Schwarze mit. Die Eröffnung beginnt um 15 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung gehört in die Veranstaltungsreihe „Wo bin ich zuhause?“, die das Spendenparlament und die Volkshochschule in Hann. Münden initiiert haben. Die Tillyschanze, einst durch Bürgerengagement gebaut, jetzt mit großem ehrenamtlichen Einsatz saniert, sei ein gutes Beispiel dafür, wie Menschen sich für ihre Heimat einsetzen.

Sie soll bis zum Abschluss der Reihe, 15. November, stehen bleiben, sagt Vereinsvorsitzender Dr. Manfred Albrecht.

Die Fotos sind größtenteils von ihm, sie zeigen Renovierungsarbeiten am Turm. Sie seien zum Schutz vor der Witterung auf Alubond gedruckt. Bernhard Ruschinski hat die Bilder auf Staffeleien arrangiert und in acht Turmfenstern der Tillyschanze platziert.

Renovierung seit 2011

Seit 2011 haben zahlreiche Mitglieder das marode, allseits sichtbare Kleinod, über Hann. Münden gelegen, renoviert, erinnert Schwarze.

Die finanzielle Schieflage des Städtischen Haushaltes erlaubte es nicht, die auf 350 000 Euro geschätzten Renovierungskosten aufzubringen. Lange Jahre vorher war der historische und kürzeste Aufstieg über den Zickzack-Weg aus gleichen Gründen geschlossen worden. Durch



Erinnerungen: Die Fotoausstellung an der Tillyschanze. FOTO: MANFRED ALBRECHT/NH

SERVICE

Sommerfest und Rock am Turm

Weitere Termine im Rahmen des Heimat-Projektes sind: 6. Juli: Sommerfest mit Familienfest tagsüber mit zahlreichen Aktionen wie Tombola, Schatzsuche im Sandhaufen, Feuerwehr, Turmgespenst, Turmführungen, Schminken, und 10. Rock am Turm am Abend mit der Steven Stealer Band. 24. August: 11. Rock am Turm mit Jigsaw. tns



Das Symbol der Reihe. FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN

die Einwerbung umfangreicher Spenden, Zuwendungen, weiterhin aktiver Mitarbeit zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Verbänden, Vereinen und der Stadt konnte die Tillyschanze umfassend renoviert werden. Erfreulicherweise konnte auch der historische Zickzack-Weg mit seinem romantischen Aufstieg sowie das Hochzeitszimmer in der Tillyschanze wiederhergestellt werden. Auch das Museumszimmer – in der Tillyschanze befand

sich die erste sogenannte Altertumsammlung der Stadt – wurde mitsamt des monumentalen Eberlein-Reliefs über die ruhmreiche Verteidigung der Stadt Hann. Münden im Dreißigjährigen Krieg aufwendig renoviert.

Eine moderne Touchscreen-Informationsanlage, die den Künstler, Professor Gustav Eberlein, und das Relief in deutscher und englischer Sprache erklärt, installierte der Verein. Der Ende des 19. Jahrhunderts gebaute

Turm verdanke seine Entstehung und Erhaltung dem Engagement aktiver Bürgerinnen und Bürger, die gemeinsam einen Ort geschaffen haben zum Entspannen, zur Erholung und Besinnen.

Der Aufstieg auf dem Turm bietet eine grandiose Aussicht über eine einzigartige Fachwerkstadt und Drei-Flüsse-Landschaft mit Reinhardswald, Kaufunger Wald und Bramwald. Alles dies seien wichtige Aspekte von Heimat gestalten und erleben. red/tns